

## Bewerbung

Projektwettbewerb: Innovatives Studium 2017  
- Innovationsfond (I) -

### A. Projektvorstellung

Die Refugee Law Clinic Freiburg (RLCF) ist ein studentisch geführter Verein, der geflüchteten Menschen bei Unterstützung rechtlichen, administrativen und sonstigen Herausforderungen anbietet. Der Verein hat ungefähr 100 studentische Mitglieder.

#### I. Inhalte

##### 1. Beratung

Die Law Clinic bietet wöchentlich eine **offene Sprechstunde** für Rechtsfragen von Geflüchteten im Treffpunkt Freiburg e. V. an. Aufgrund der Regulierung von Rechtsberatung durch das Rechtsdienstleistungsgesetz kann diese nur von Jurastudent\*innen geleistet werden. Wir wollen die Kosten für die Anschaffung eines Laptops in Höhe von max. 600,00 € für die gesamte Sprechstundenberatung der nächsten Jahre decken.

Zudem unterhält der Verein, in Zusammenarbeit mit karitativen Organisationen wie Caritas und der Diakonie, zukünftig auch eine wöchentliche **Anhörungs Vorbereitung** in verschiedenen Sprachen. In diesem Rahmen werden zuerst allgemeine Hinweise und Ratschläge zur Anhörung erteilt. Anschließend wird die Anhörung individuell simuliert. Dieses Projekt wollen wir vorrangig mit Student\*innen, die nicht Jura studieren, durchführen.

##### 2. Ausbildung

Für beide Projekte unterhält der Verein ein **Ausbildungsprogramm**, das eine Dauer von zwei Semestern hat. Bei der Sprechstundenberatung liegt der Fokus dabei auf migrationsrechtlichen Fragen, während es bei der Anhörungs Vorbereitung um die individuelle Schulung von Geflüchteten hinsichtlich ihrer Anhörung geht, die im Mittelpunkt ihres Asylverfahrens steht. Menschen, die nicht Mitglied unseres Vereins sind, sind ausdrücklich willkommen.

Wir werden uns bemühen, die **Vorlesungsreihe „Flüchtlingsrecht“** im Sommersemester erneut stattfinden zu lassen. Wir möchten die Vorlesung und die Übung gerne von einer studentischen Hilfskraft aufzeichnen lassen und im Internet veröffentlichen. Diese studentische Hilfskraft soll über vier Monate für 12 Std./Monat bezahlt werden.

Parallel dazu wird weiterhin die „**Übung im Migrationsrecht**“ mit einer Semesterwochenstunde abgehalten. Dafür sollen die Anwalt\*innen, die diese Übung im Wechsel leiten, eine Aufwandsentschädigung von je 200,00 € erhalten und mögliche Reisekosten in Höhe von max. 50,00 € bei einer Anreise von Außerhalb ersetzt bekommen.

Um einen Überblick über das Themengebiet des Migrationsrechts zu geben, organisieren wir pro Semester zwei **Crashkurse** (insgesamt also vier im Jahr), die interessierte Unterstützer\*innen einen Anhaltspunkte geben sollen, wie mit den wichtigsten rechtlichen Fragen um Aufenthalt und Leben in Deutschland am besten umzugehen ist. Dafür sollen die vier Vortragenden eine Aufwandsentschädigung von je 200,00 € erhalten und mögliche Reisekosten in Höhe von max. 50,00 € bei einer Anreise von Außerhalb ersetzt bekommen.

## Bewerbung

Projektwettbewerb: Innovatives Studium 2017  
- Innovationsfond (I) -

Für Menschen, die an der Anhörungsvorbereitung mitwirken, ist die Teilnahme am Ausbildungsprogramm optional. Dafür müssen sie aber einen Anhörungsvorbereitungs-Workshop und mindestens einem der sechs **Herkunftsländer-Workshops** im Jahr besuchen. Die sechs Vortragenden der Herkunftsländer-Workshops sollen eine Aufwandsentschädigung von je 200,00 € erhalten und mögliche Reiseunkosten in Höhe von max. 50,00 € bei einer Anreise von Außerhalb ersetzt bekommen.

### 3. Migrationspolitik

Zudem wollen wir im Jahr mindestens einen größeren, öffentlichen **Vortrag zur Migrationspolitik** organisieren. Dem\*der Redner\*in wollen wir eine Aufwandsentschädigung von 400,00 € auszahlen und mögliche Reiseunkosten in Höhe von max. 100,00 € bei einer Anreise von Außerhalb ersetzen.

## II. Ziele und Perspektiven

Die **Anschaffung des Laptops** soll dazu dienen, die Rechtsfragen der Geflüchteten in der Sprechstunde bestmöglich beantworten zu können, denn dort sind wir darauf angewiesen, schnell Informationen abzurufen, Akten anzulegen und den Geflüchteten auch Musterklageschriften an die Hand geben zu können. Dafür wurde uns eine Kanzleimanagement Software zur Verfügung gestellt. Damit wir diese aber auch verwenden können, benötigen wir die entsprechende Hardware. Erste Tests haben wir mit den Laptop-Altbeständen unserer Mitglieder durchgeführt, dabei sind allerdings zahlreiche Hardware-Probleme aufgetaucht. Die Funktionsfähigkeit des Programms und auch den Datenschutz ist nur sichergestellt, wenn unsere Hardware den Systemanforderungen der Software genügt.

Die Vorbereitung der Anhörung richtet sich insbesondere an Student\*innen anderer Fachbereiche als Jura. Denn es sind keinerlei juristische Vorkenntnisse erforderlich, entscheidend ist der Wille, sich mit der Situation und der Fluchtursachen einzelner Länder auseinanderzusetzen. Die **Herkunftsländer-Workshops** sind sicherlich auch für Student\*innen interessant, die sich lediglich aus Interesse oder aus Studiengründen informieren wollen. Wir wollen auf Student\*innen aller Studiengänge zugehen, sich bei uns einzubringen, da jeder Mensch eine Perspektive auf unsere Arbeit hat, die uns bereichern kann.

Wir haben ein genuines Interesse daran, dass sich das migrationsrechtliche Wissen in der Universität und in der Bevölkerung vermehrt. Aus diesem Grund wollen wir es möglichst jedem Menschen ermöglichen, unsere Vorlesungsreihe, die Übungen sonstige wichtige Veranstaltungen der RLCF im Internet einzusehen. Mit der **Aufzeichnung und Veröffentlichung** unserer Veranstaltungen wollen wir eigenständiges Lernen von Student\*innen fördern und Zugangshürden zu Bildung möglichst niedrigschwellig halten. Dieses Projekt steht unter dem Vorbehalt des Einverständnisses der einzelnen Dozent\*innen.

Die **Übungen** sind für unsere Berater\*innen von hoher Relevanz, da hier die abstrakten Inhalte des materiellen Migrationsrechts auf reale Lebenssachverhalte übertragen werden müssen. Die Übung wird von Anwält\*innen aus Freiburg und der näheren Umgebung geleitet.

## Bewerbung

Projektwettbewerb: Innovatives Studium 2017  
- Innovationsfond (I) -

Um den Blick vom Tellerrand des Beratungsalltags auf das gesellschaftliche Spannungsfeld zu richten, in welchem sich unser Engagement bewegt, wollen wir einmal im Jahr eine für uns besonders relevante Persönlichkeit nach Freiburg einladen, um vor interessierten Zuhörer\*innen über Migrationspolitik zu sprechen und zu diskutieren. Dieser **migrationspolitische Vortrag** soll Anlass geben, große politische Entscheidungen und Entwicklungen, aber auch individuelle Handlungsmöglichkeiten und das eigene Engagement infrage zu stellen und sich über Alternativen auszutauschen.

### B. Kurzzusammenfassung des Projektes (maximal 500 Zeichen)

Die Refugee Law Clinic Freiburg ist ein Projekt von Student\*innen, das Geflüchteten vor Allem mit einer Sprechstundenberatung und einer Anhörungsvorbereitung Unterstützung anbietet. Um unsere studentischen Unterstützer\*innen ideal darauf vorzubereiten, muss die technische Infrastruktur des Vereins sowie die Aus- und Fortbildung, die für jede\*n zugänglich sein soll (Herkunftsländer-Workshops, Übung, Aufzeichnung und Veröffentlichung der Veranstaltungen, Vorträge und Crashkurse), gestärkt werden.

### C. Kostenaufstellung

	Aufwandsentschädigung in €	Spesen in €	Sonstige Kosten in €	Anzahl	Gesamt in €
Laptop			600,00	1	600,00
Herkunftsländer-Workshops	200,00	50,00		6	1500,00
Aufzeichnung der Vorlesung und Übung			424,32 / 698,96	1	424,32 / 698,96
Übung im Migrationsrecht	200,00	50,00		6	1500,00
Crashkurse im Migrationsrecht	200,00	50,00		4	1000,00
Migrationspolitischer Vortrag	400,00	100,00		1	500,00

### D. Informationen über die Beantragung von Fördergeldern/Förderung durch andere Stellen

Die RLC bringt sich aktiv im Netzwerk aller nationalen Refugee Law Clinics (RLC Network) ein, das unter anderem das Projekt "RLCs abroad in Chios" unterstützt, und ist aktives Mitglied im europäischen Dachverband European Network for Clinical Legal Education (ENCLE).

Die Vorlesungsreihe "Flüchtlingsrecht" wurde in der Vergangenheit in Kooperation mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät organisiert und von dieser finanziert. Die Haufe Lexware Gruppe stellt uns kostenfrei eine Software zur Mandatsverwaltung zur Verfügung. Die Anhörungsvorbereitung findet in Kooperation mit Diakonie und Caritas statt und wird auch größtenteils von diesen karitativen Organisationen finanziert. Der Verein erhält keine regelmäßigen Zuwendungen von anderen Stellen und hat diese bislang nicht beantragt.